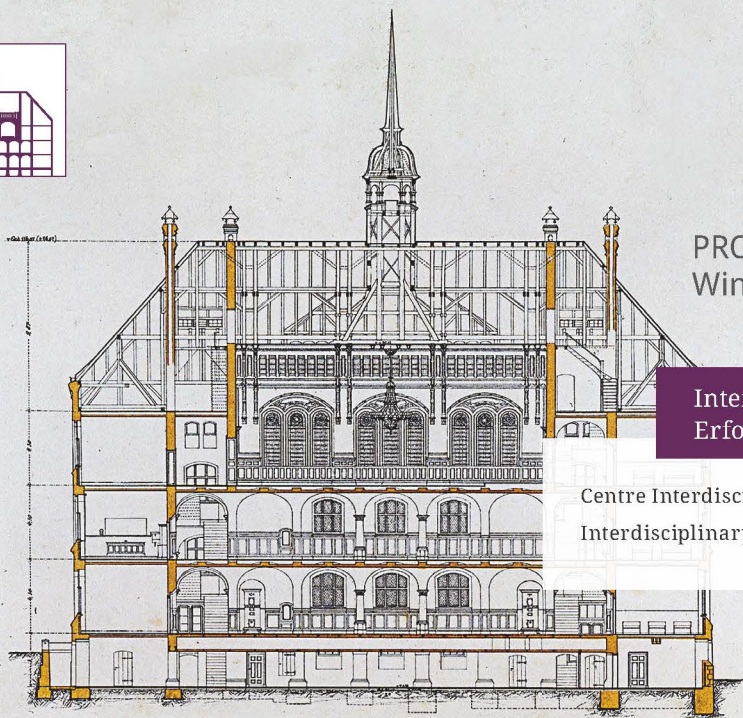




PROGRAMM
Wintersemester 2025/26

Interdisziplinäres Zentrum für die
Erforschung der Europäischen Aufklärung

Centre Interdisciplinaire de Recherche sur les Lumières en Europe
Interdisciplinary Centre for European Enlightenment Studies

TAGUNGEN UND WORKSHOPS

25.–26. September 2025 | Workshop

Schönheit als Seelenkur. Wechselwirkungen zwischen Ästhetik und Medizin
Konzeption und Leitung: Prof. Dr. Elisabeth Décultot und Dr. Alessandro Nannini (IZEA)
Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer
Mit freundlicher Förderung der Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stiftung



9.–11. Oktober 2025 | Internationale Tagung des Network Natural Law 1625-1850.
An International Research Project

Teaching Hugo Grotius. The academic Reception of *De Iure Belli ac Pacis* in the Seventeenth and Eighteenth Centuries
Konzeption und Leitung: Prof. Dr. Laura Beck Varela (Madrid), Prof. Dr. Knud Haakonssen (St. Andrews), Dr. Frank Grunert (Halle)
Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer und Christian-Wolff-Haus
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft



12. November 2025 | Workshop der Forschungsgruppe „Aesthetic Communication in Europe 1700-1900“ des HUN-REN BTK Instituts für Literaturwissenschaft (Budapest) **Ästhetische Kommunikation durch Bilder im langen 18. Jahrhundert. Theorien und Praktiken**
Organisation und Leitung: Dr. Gergely Fórizs, Budapest
Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

20.–22. November 2025 | Jahrestagung des Forschungsschwerpunkts „Aufklärung – Religion – Wissen“ der MLU **Jenseits des Gerichtshofs: Alternative Imaginationen moderner Öffentlichkeit**
Konzeption und Leitung: Prof. Dr. Theo Jung und Prof. Dr. Daniel Weidner
Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

27.–29. November 2025 | Tagung des DFG-Projekts “Skulptur und Sakralität. Bildhauerische Neukonzeptionen in religiösen Bildräumen von Paris am Übergang zur Moderne (1700 – um 1850)”
Französische Sakralskulptur an der Schwelle zur Moderne (1700–1850)
Konzeption und Leitung: Julie Laval M.A., Dr. Angelika Marinovic und Prof. Dr. Wiebke Windorf
Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

15.–16. Januar 2026 | Workshop
Roman und Weltliteratur. August Lafontaine wiedergelesen
Konzeption und Leitung: Dr. Larissa de Assumpção und Prof. Dr. Daniel Weidner
Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

HALLE LECTURES 2025: WISSEN|WIRKEN|ZUKUNFT

12. November 2025, 18 Uhr

Gibt es Zukunftswissen? Zwischen zukünftigen Gegenwarten und gegenwärtigen Zukünften

Prof. Dr. Armin Nassehi (München)

Über die Zukunft zu rasonieren, ist zugleich sehr einfach und sehr schwierig. Es ist sehr einfach, weil das Wissen gegenwärtig keine sicheren Anhaltspunkte kennt — und es ist schwierig aus demselben Grund. Dass die Zukunft stets nur mit den Mitteln der Gegenwart „beobachtet“ werden kann, lässt sich an der Differenz früherer Zukunftserwartungen gegenüber der Gegenwart zeigen. Lernen lässt sich daraus, wie selbstreferentiell jedes Wissen und jede Form der Repräsentation der „Wirklichkeit“ ausgestattet ist. Die Kunst der Erörterung besteht freilich darin, sich nicht einfach mit der Relativität oder gar Beliebigkeit von Wissen abzufinden, sondern nach den Bedingungen zu fragen, wie man dennoch auf Wissen setzen kann, auch wenn das Wissen vor allem auf sich selbst setzt. So lässt sich nicht nur aus der Vergangenheit, sondern auch aus der Zukunft etwas über die Gegenwart lernen.

Ort: Aula im Löwengebäude der Universität, Universitätsplatz und digitale Übertragung
Anmeldung zur digitalen Teilnahme bis 11. November 2025 unter izea@izea.uni-halle.de oder Zuschaltung unter https://izp.uni-halle.de und www.francke-halle.de



Eine Kooperation des Interdisziplinären Zentrums für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA), des Interdisziplinären Zentrums für Pietismusforschung (IZP), des Landesforschungsschwerpunkts „Aufklärung–Religion–Wissen“ und der Franckeschen Stiftungen

STIPENDIAT*INNEN- UND GASTVORTRÄGE

29. Oktober 2025, 9.00–12.30 Uhr
Apotheker – Sammler – Naturforscher. Die Naturaliensammlung im frühneuzeitlichen Wissenstransfer
Lisa Brunner M.A. (Innsbruck), Gerda-Henkel-Stipendium für Wissens- und Wissenschaftsgeschichte

Die Theorie der Soziabilität bei Christian Thomasius
Dr. Yuki Takaki (Gastwissenschaftler des IZEA; Shinshu University, Japan)

Anton Wilhelm Amo. Invisible Philosophers and the Rights of Moors
Dr. Jonas Gerlings, Gerda-Henkel-Stipendium für Wissens- und Wissenschaftsgeschichte

Die undefinierbarkeit des Irrtums: Zu Jean-Louis Castilhons „Essai sur les Erreurs et les Superstitions“ (1765)
Dr. Moritz Rauchhaus (Institut für Romanistik, MLU Halle-Wittenberg)

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer und digitale Übertragung
Für eine Online-Teilnahme bitte bis zum 28. Oktober Anmeldung unter izea@izea.uni-halle.de

VORTRÄGE

5. November 2025, 18 Uhr c. t.
Kampf um Begriffe. Zur Sprachpolitik von alter und neuer Rechter
Dr. Volker Weiß
Auf Einladung des DFG-geförderten Graduiertenkollegs „Politik der Aufklärung“
Ort: HS I, Steintorcampus (AK 35)

11. November 2025, 18 Uhr c. t.
Militärgeschichte (neu) schreiben – die Rolle von Frauen in der Militärliteratur des 18. und frühen 19. Jahrhunderts
Prof. Dr. Isabelle Deflers und Dr. Alissa L'Abbé (beide München)
Vortrag im Rahmen des BMBF-geförderten Forschungsprojekts „Lost in Archives“. In Kooperation mit dem Frühneuzeit-Kolloquium von Prof. Dr. Andreas Pečar und Prof. Dr. Holger Zaunstöck
Ort: : Christian-Thomasius-Zimmer des IZEA

IMMANUEL-KANT-FORUM

Das Immanuel-Kant-Forum (IKF) wurde von Prof. Dr. Heiner F. Klemme am Seminar für Philosophie und am IZEA etabliert. Sein Zweck ist die Förderung der wissenschaftlichen Erforschung der Philosophie Immanuel Kants (1724–1804), ihrer Vorgeschichte, ihres historischen Kontextes sowie ihrer Bedeutung für aktuelle wissenschaftliche und gesellschaftliche Probleme und Fragestellungen. Es bietet Arbeitsplätze für Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen und organisiert Vorträge und Tagungen.

Kontakt: heiner.klemme@phil.uni-halle.de
www.phil.uni-halle.de/immanuel-kant-forum_ikf/

EDITIONSPROJEKTE AM IZEA

Johann Georg Sulzer: Gesammelte Schriften
Wiss. Leitung: Prof. Dr. Elisabeth Décultot
Kontakt: elisabeth.decultot@germanistik.uni-halle.de

Christian Thomasius: Ausgewählte Werke (Langzeitprojekt)
Hg. von Dr. Frank Grunert, Dr. Kay Zenker und Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Schneiders †

Reihe: Thomasiani (Langzeitprojekt)
Hg. von Dr. Frank Grunert, Dr. Kay Zenker und Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Schneiders †
Kontakt (beide Reihen): frank.grunert@izea.uni-halle.de



Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA)
Franckesche Stiftungen, Franckeplatz 1, Haus 54
06110 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 55-21771
E-Mail: izea@izea.uni-halle.de
Web: www.izea.uni-halle.de

Ausführliche Informationen zu den Forschungsschwerpunkten, Tagungen, Vorträgen, Publikationen und zur Bibliothek des IZEA finden Sie auf unserer Homepage. Außerdem können Sie unseren Newsletter abonnieren: Schicken Sie einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „Newsletter-Abo“ an izea@izea.uni-halle.de

Bildnachweis: Fotos (Bibliothekssaal und Innenansicht): Andreas Ammon

www.facebook.com/AufklaerungEnlightenmentLumieres



DFG-GEFÖRDERTES GRADUIERTENKOLLEG 2999/1
„POLITIK DER AUFKLÄRUNG“

Am 1. April 2025 startete am IZEA das neue, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Graduiertenkolleg 2999/1 „Politik der Aufklärung“. Acht Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler haben die Arbeit an ihrer Dissertation aufgenommen. Betreut wird die Gruppe von einem Leitungsteam aus Wissenschaftler*innen der MLU, der Universität Leipzig und der Universität Erfurt.

Sprecherin des Graduiertenkollegs ist Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Co-Sprecher sind Prof. Dr. Theo Jung und Prof. Dr. Daniel Weidner

Kollegiatinnen und Kollegiaten sind:
Victor Ausländer M.A., Isabel Heide M.A., Luise Henckel M.A., Daniel Oerlecke, Maria Junker M.A., Siham Machaou M.A., Natalie Sauer M.A., Dr. Na Schädlich (PostDoc) und Christoph Wunsch.
Wiss. Koordinator des Graduiertenkollegs ist Dr. Martin Doenike.

Am 1. April 2026 werden fünf weitere Kollegiatinnen und Kollegiaten zur Gruppe hinzukommen.

Informationen unter: www.polight.uni-halle.de
Kontakt: martin.doenike@polight.uni-halle.de

DFG-GEFÖRDERTE PROJEKTE AM IZEA

Genealogie der Philologie. Zur formativen Phase der Klassischen, Biblischen und Neueren Philologie (1777–1818)
Wiss. Leitung: Prof. Dr. Jürgen Paul Schwindt (Heidelberg) und Prof. Dr. Daniel Weidner (Halle) | Wiss. Mitarbeiterin: Dr. Despina Magkanari
Kontakt: daniel.weidner@germanistik.uni-halle.de

Der Deutsche Brief im 18. Jahrhundert. Aufbau einer Datenbasis und eines kooperativen Netzwerks zur Digitalisierung und Erforschung des deutschen Briefes in der Zeit der Aufklärung
Wiss. Leitung: Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Stefan Dumont M.A. und Prof. Dr. Thomas Stäcker
Kontakt: elisabeth.decultot@germanistik.uni-halle.de

DREI DFG-GEFÖRDERTE „EIGENE STELLEN“ (SEIT 2. H. 2022)

Internationales Forschungsprojekt „Natural law as an academic subject“

The Teaching and Formation of Natural Law at the University of Halle. The first period: 1694–1740
PI: Dr. Martin Kühnel
Kontakt: martin.kuehnel@izea.uni-halle.de

Academic Natural Law in Absolutist Denmark c. 1625–1773: Professionalisation and Politics
PI: Dr. Mads Langballe Jensen
Kontakt: mads-langballe.jensen@izea.uni-halle.de

Institutionalising the Law of Nature and Nations: The universities of Kiel, Greifswald and Rostock 1648–1806
PI: Dr. Mikkel Munthe Jensen (aktuell beurlaubt)
Kontakt: mikkel.jensen@izea.uni-halle.de

In Zusammenarbeit mit:
Natural Law 1625–1680. An International Research Project
Leitung: Dr. Frank Grunert (Halle), Prof. Dr. Knud Haakonssen, St. Andrews), Prof. Dr. Laura Beck Varela (Madrid)

FÖRDERPREIS FÜR JUNGE AUFKLÄRUNGSFORSCHUNG

Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben und im jeweils vorhergehenden Jahr ausgeschrieben. Im September 2026 wird die nächste prämierte Tagung stattfinden, veranstaltet von den neuen Preisträgerinnen Dr. Victoria Jähnchen (Siegen) und Mag. Dr. Lydia Rammerstorfer (Wien). Das Thema ist: „Despotismus. Aufklärerische Diskurse der Machtstabilisierung und -begrenzung aus interdisziplinärer Perspektive“. Mit freundlicher Unterstützung der Dr. phil. Fritz-Wiedemann-Stiftung.

NEUERSCHEINUNGEN

HALLESCHER BEITRÄGE ZUR EUROPÄISCHEN AUFKLÄRUNG



Andreas Pečar / Gerd Schwerhoff (Hg.): Jenseits der Kritik? Praktiken von Schmähung und Herabsetzung im Zeitalter der Aufklärung
Berlin / Boston: De Gruyter 2025 (Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung, Bd. 75)

Die Aufklärung als »Zeitalter der Philosophie« wird insbesondere mit sachbezogener Kritik und vernünftiger Debatte verbunden, die jenseits der niederen Sphären persönlicher Angriffe und Schmähungen angesiedelt sind. Dabei wissen wir längst, dass auch damals Kritik und Schmähungen vielfältig miteinander verknüpft waren. Die Beiträge

des vorliegenden Bandes fragen danach, wie sich unser Bild von der Aufklärung verändert, wenn wir systematisch den Ausprägungen von persönlichen Herabsetzungen nachspüren.

MASTER-STUDIENGANG

Der Master-Studiengang „Kulturen der Aufklärung“ (Ein-Fach-Master, 120 LP) wurde vom Landesforschungsschwerpunkt „Aufklärung – Religion – Wissen“ an der MLU Halle-Wittenberg konzipiert. Sein Ziel ist es, die verschiedenen Facetten des epochalen Strukturwandels der Aufklärung interdisziplinär und multiperspektivisch auszuloten. Eine Besonderheit stellt das integrierte Praxismodul dar, das in national und international bekannten Kulturinstitutionen absolviert wird. Bewerbungen für das kommende Sommersemester 2026 sind bis zum 28. Februar 2026 möglich.

Die Lehrveranstaltungen des Masterstudienganges im aktuellen Semester finden Sie unter www.master-aufklaerung.uni-halle.de
Kontakt: master.aufklaerung@izea.uni-halle.de

DIREKTORIUM

Prof. Dr. Daniel Cyranka, Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Prof. Dr. Jörg Dierken, Prof. Dr. Robert Fajen, Prof. Dr. Ottfried Fraisse, Prof. Dr. Daniel Fulda, Dr. Frank Grunert, Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann, Prof. Dr. Heiner F. Klemme, Prof. Dr. Andreas Pečar, Prof. Dr. Jürgen Stolzenberg, Prof. Dr. Daniel Weidner, Prof. Dr. Wiebke Windorf



GÄSTE DES IZEA IM WINTERSEMESTER 2025/26

Dr. Giovanni Lista (Gastwissenschaftler, gefördert von der Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung), Projekttitle: Die Pluralität von Fontanelles Welten. Übersetzungen, Wissenstransfers und Naturphilosophie in Europa (1687–1780) (Oktober 2024–September 2026)

PhD Yuki Takaki (Gastwissenschaftler, gefördert durch JSPS (Japan Society for the Promotion of Science), Projekttitle: Die Geselligkeitstheorie im Werk von Christian Thomasius (März 2025–Februar 2026)

Dr. Jonas Gerlings (Gastwissenschaftler, Gerda-Henkel Stipendium), Projekttitle: Anton Wilhelm Amo (August–November 2025)

Lisa Brunner M.A. (Gastwissenschaftlerin, Gerda-Henkel Stipendium), Projekttitle: Die Naturaliensammlung im frühneuzeitlichen Wissenstransfer (September–Dezember 2025)

Dr. Roey Reichert (Gastwissenschaftler, Minerva-Fellowship), Projekttitle: Nationalism and Cosmopolitanism in the German Enlightenment (Oktober 2025–September 2027)

Dr. Simone Jung (Gastwissenschaftlerin, Stipendiatin des MLU-Forschungsschwerpunkts Aufklärung – Religion – Wissen) (Oktober 2025–September 2026)

DESSAU – WÖRLITZ – KOMMISSION

Das Fürstentum Anhalt-Dessau war im 18. Jahrhundert Schauplatz einer alle Lebensbereiche erfassenden Reformbewegung. Als ein Muster praktizierter Aufklärung entstand u.a. das Gartenreich Dessau-Wörlitz, das seit 2000 zum Weltkulturerbe der UNESCO zählt. Die Kommission zur Erforschung und Pflege des Dessau-Wörlitzer Kulturkreises hat ihren Sitz im IZEA; ihr gehören Vertreter der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, Repräsentanten des öffentlichen Lebens sowie zahlreiche Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen unterschiedlicher Disziplinen an.
Kontakt: andrea.thiele@izea.uni-halle.de

STIPENDIEN AM IZEA

Die vom IZEA ausgeschrieben Stipendien sollen es Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ermöglichen, während eines Zeitraums von zwei bis drei Monaten Themen aus der ganzen Breite der Aufklärungsforschung unter optimalen Bedingungen zu bearbeiten, z.B. durch die Nutzung der umfangreichen Quellen- und Literaturbestände der hauseigenen Bibliothek sowie im Kontakt und Austausch mit den hier forschenden Expert*innen. Mehrfach im Jahr werden Stipendien für Doktorand*innen und Post-Doktorand*innen ausgeschrieben.
Über die aktuellen Ausschreibungen informieren wir auf unserer Homepage.

Das Gerda-Henkel-Stipendium zur Wissens- und Wissenschaftsgeschichte am IZEA in Halle (Saale)

Mit Unterstützung der Gerda-Henkel-Stiftung wird seit 2021 ein Stipendienprogramm ausgeschrieben, das gezielt der Wissens- und Wissenschaftsgeschichte gewidmet ist. Vergeben werden zwei Stipendien für Promovierte und ein Stipendium für Doktorand*innen für jeweils drei Monate.

Ende der Bewerbungsfrist ist der 15. Januar 2026

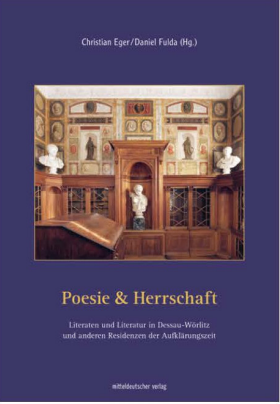
Dr. phil. Fritz-Wiedemann-Stipendium für Aufklärungsforschung

Vergeben werden ein Stipendium für Promovierte für zwei Monate und ein Doktorandenstipendium für drei Monate.

CHODOWIECKI-PREIS

Der neu geschaffene Chodowiecki-Preis dient der **Förderung und Anerkennung herausragender Publikationen** zur Aufklärung. Der Preis wird **alle zwei Jahre** verliehen und beträgt 5.000 €.

ERGEBNISSE DER JAHRESTAGUNG DER DESSAU-WÖRLITZ-KOMMISSION 2023



Christian Eger u. Daniel Fulda (Hg.): Poesie & Herrschaft. Literaten und Literatur in Dessau-Wörlitz und anderen Residenzen der Aufklärungszeit
Halle: Mitteldeutscher Verlag 2025

Von Beginn seiner Regierung an bewegte sich Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau (1740–1817) in einem als aufgeklärt gepriesenen, auf Erziehung und Besserung setzenden Umfeld. Als Fürst neuen Typs sah er sich selbst – und als solcher wollte er auch gesehen werden. In Büchern suchte er Anregungen für eine mustergültige Herrschaft. Berühmte Autoren wie Winckelmann und Basedow, Gellert, Lavater und Goethe gewann er für seine Projekte. Wie und mit welchen politischen, kulturellen und literarischen Effekten sich die Begegnung zwischen dem Fürsten und den Autoren gestaltete, diskutiert dieser Band im Vergleich mit benachbarten Residenzen.

INTERNATIONALER WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Prof. Dr. Albrecht Beutel, Prof. Dr. Colas Duflou, Prof. Dr. Corey Dyck, Prof. Dr. Nathalie Ferrand, Prof. Dr. Marian Füssel, Prof. Dr. Avi Lifschitz, Prof. Dr. Robert Loudon, Prof. Dr. Laurenz Lütteken, Prof. Dr. Steffen Martus, Prof. Dr. Laura M. Stevens

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführende Direktorin: Prof. Dr. Elisabeth Décultot
Forschungskoordinatorin: Dr. Andrea Thiele
Sekretariat: Barbara Nishnik

VORSTAND

Dr. Elisabeth Décultot, Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann, Prof. Dr. Wiebke Windorf

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER/MITARBEITERINNEN

Dr. Despina Magkanari, Dr. Frank Grunert, Dr. Mads Langballe Jensen, Dr. Mikkel Munthe Jensen (derzeit beurlaubt), Dr. Martin Kühnel, Dr. Giovanni Lista, Dr. Alessandro Nannini

BIBLIOTHEK

Die Bibliothek des IZEA ist eine Zweigbibliothek der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (ULB). In der Bibliothek sind Forschungs- und Quellenliteratur der Europäischen Aufklärung in einer Freihandbibliothek versammelt. Die bisher aufgestellte Quellenliteratur aus den Magazinbeständen der ULB ist im Frühjahr 2022 in ein Depot überführt worden, kann aber weiterhin genutzt werden.

Insgesamt verfügt die Bibliothek derzeit über einen Bestand von ca. 25.000 Bänden, darunter auch Quelleneditionen, Bibliografien, Handbücher und Forschungsliteratur zur Europäischen Aufklärung. Die Bestände werden im prachtvollen Saal der historischen Aula präsentiert. Sie sind im OPAC der ULB sowie im GBV (Bibliothekssigel Ha 179) vollständig erfasst. Der Bibliothekssaal ist über WLAN an das Intranet der Universität angeschlossen. Die Ausleihe von Sekundärliteratur ist möglich.

Die aktuellen Öffnungszeiten der Bibliothek entnehmen Sie bitte der Homepage des IZEA

Kontakt: Silke Berndsen, Fachreferentin
Tel.: (0345) 55-22081
E-Mail: silke.berndsen@bibliothek.uni-halle.de

Web: www.bibliothek.uni-halle.de/zweigbib/zbbha_179.htm